

# Prävention – Achtsamkeitsvereinbarung zwischen Schülern, Eltern sowie lehrendem und nicht lehrendem Personal an der St. Walburga Realschule

I. Plugge (10.12.2016)

Die hier beschriebenen Vereinbarungen können nie als endgültig betrachtet werden, sondern müssen aufgrund beobachteter oder berichteter Gegebenheiten oder auch Vorfälle an der Schule kontinuierlich überdacht und angepasst werden, damit jeder in diesem System „Schule als einen Schutzraum“ erleben kann.

An der St. Walburga Realschule setzte sich ein Team von Kollegen bereits im Rahmen einer Tagung intensiv mit der Thematik der Achtsamkeit auseinander und erarbeitete ein Konzept „Distanz und Nähe“. (vgl. Anlage 1); eine Ausarbeitung von H. Bruning „Prävention“ (Anlage 2) ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Das Erzbistum Paderborn erarbeitet zurzeit einen neuen „Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulen des Erzbistum Paderborn sowie an den Schulen des Stifts Werl und der Stiftung Schulen der Brede“; Version 5 eines Entwurfes wurde am 26.09.2016 veröffentlicht. (vgl. Anlage 5)

Vorausgegangen ist eine Ausbildung von Präventionsfachkräften. An jeder Schule musste mindestens ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin benannt werden, die zur Präventionsfachkraft ausgebildet wurde. An der St. Walburga Realschule übernahm Fr. Plugge (Biologie/Mathematik) diese Funktion.

Da es in der alltäglichen Umsetzung sehr wichtig ist, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule zu informieren und vor allem für Prävention zu sensibilisieren, wurde im Rahmen einer ganztägigen Fortbildung (organisiert als worldcafé) allen Kollegen der derzeitige Stand eines zu erarbeitenden Präventionskonzeptes vorgestellt. (vgl. Anlage 3)

Dabei gab es wertvolle Anregungen für die Präventionsarbeit an unserer Schule und es wurde ein Team/Ausschuss gebildet, der sich regelmäßig, bei Bedarf vor allem aber spontan trifft, um Unzulänglichkeiten zeitnah aufzugreifen und Lösungswege zu erörtern.

Mitglieder des Präventionsausschusses sind:

1. Inge Plugge (Präventionsfachkraft)
2. Martina Thiele (Schulsozialarbeiterin)
3. Lydia Frieling (SV-Lehrerin)
4. Antje Heidelberg (Sportlehrerin, F, D)
5. Christoph Trilling

Die erste Sitzung dieses Ausschusses fand am 30.11.2016 statt. Zur Einarbeitung in die Thematik hatte jedes Mitglied die drei oben genannten Anlagen durchgearbeitet. Nach kurzer Erörterung wurde entschieden die Ausarbeitung „Distanz und Nähe“ nicht zu verwerfen, sondern kritisch zu untersuchen und entsprechend abzuändern oder aber zu ergänzen.

Die Überarbeitung erfolgte nicht systematisch mit der Seite 1 beginnend, sondern es wurden solche Aspekte herausgegriffen, für die aus aktuellen Unterrichtssituationen oder

Klassensituationen heraus Handlungsbedarf bestand. Dieses Vorgehen soll auch weiterhin möglich sein, um möglichst schnell auf konkrete Situationen reagieren zu können.

Bis zu einer vollständigen Überarbeitung werden Ergänzungen bzw. Änderungen des Konzeptes „Distanz und Nähe“ nicht direkt eingearbeitet, sondern im Protokoll (Anlage 4) der jeweiligen Sitzung festgehalten. Bei Abschluss der Überarbeitung bleibt dadurch wesentlich präsenter, welche Neuerungen in den Formulierungen es exakt sind, die sinnvoll erscheinen. Besprochene konkrete Situationen des Schulalltags unterliegen selbstverständlich absoluter Verschwiegenheit, bleiben hier völlig unerwähnt und werden ausschließlich zur Dokumentation und eventuellen späteren Recherche in einem Kurzprotokoll beschrieben.